



www.cdu-finnentrop.de



 Besuchen Sie
uns auf Facebook!



*Ihre Stimme entscheidet darüber, wie unsere
Gemeinde in den nächsten 6 Jahren regiert wird.*

Verschenken Sie keine Stimme!

Wählen Sie am 25. Mai Ihre **CDU** Finnentrop.

**Gemeinsam erfolgreich
in unseren Orten.**

Wir wagen Zukunft.



CDU Gemeinde
Finnentrop

www.cdu-finnentrop.de

Unser starkes Team für die Gemeinde Finnentrop



CDU

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 25. Mai entscheiden Sie mit Ihrer Stimmabgabe in der Kommunalwahl über die Zusammensetzung des nächsten Kreistages, den künftigen Landrat und die weitere Zukunft der Gemeinde Finnentrop. Es geht um die lokalen Themen vor Ort:

Um die Entwicklung aller Ortsteile in der Gemeinde, um wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, um die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in den Orten.

Es geht um die Umsetzung der Energiewende hier in der Gemeinde, um die Sicherung und Anpassung von Infrastruktur und der öffentlichen Daseinsvorsorge angesichts einer kleiner und älter werdenden Gesellschaft und um das gesellschaftliche Miteinander allgemein - auch der Generationen von Jung und Alt. Und das alles vor dem Hintergrund weiterhin angespannter öffentlicher Kassen, die nicht alles Wünschenswerte finanzieren können.

Diese finanziellen, sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen wollen wir gemeinsam meistern. In diesem Sinne machen wir Kommunalpolitik, gemeinsam mit Ihnen und für unsere Gemeinde.

Herzlich
Ihre

Ralf Helmig

Ralf Helmig

CDU-Fraktionsvorsitzender
im Rat der Gemeinde Finnentrop

Achim Henkel

Achim Henkel

CDU-Vorsitzender
Gemeindeverband Finnentrop



Wir erhalten Infrastruktur und bauen sie aus

- Wir investieren jedes Jahr mehrere hunderttausend Euro in den Erhalt unserer Gemeindestraßen. Das Radwegenetz wurde gerade in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut. Wichtige, seit Jahren geplante Lückenschlüsse im Radwegebau stehen kurz vor der Fertigstellung. So wurde eine Fahrpause der Bahn genutzt, um entlang der Eisenbahnstrecke von Finnentrop nach Heggen schon große Teile des neuen Radweges zu bauen, auch zwischen Tankstelle und Bahnhof Heggen ist ein Teilstück fertig.



In Ostentrop wurde der neue Radweg schon eröffnet. In Bamenohl soll er mit Maßnahmen des Hochwasserschutzes kombiniert werden.

- Nur wenn es vor Ort Ausbildungs- und Arbeitsplätze in ausreichender Anzahl gibt, kann sich eine Kommune entwickeln. Wir sorgen dafür, dass attraktive Flächen zur Verfügung stehen. Über Jahre haben wir das Industriegebiet Frielentrop entwickelt.

Die UWG formulierte noch im letzten Wahlprogramm 2009: „... wird das Industriegebiet aufgrund seiner topographischen Lage nicht angenommen, (...) stellt sich fast als unverkäuflich dar. (...) Die Erschließungskosten werden auch die nachfolgenden Generationen noch belasten.“



Kaum fünf Jahre später sind nahezu alle Flächen verkauft. Die rege Bautätigkeit kann von der Bundesstraße aus gesehen werden.

Und noch mal die UWG: „... ist für die Ausweisung eines neuen interkommunalen Gewerbegebietes Wiethfeld. (...) die Erschließung zusammen mit der Stadt Attendorn wäre finanziell leichter zu schultern.“

Wir haben das neue Industriegebiet Wiethfeld alleine erschlossen. Nun stehen die günstigen Grundstücke natürlich allen Interessierten zur Verfügung. Diese bedarfsorientierte Gewerbeflächenpolitik mit Augenmaß war stets unser Bestreben - die Nachfrage gibt uns recht.

- Ein schnelles Internet ist gerade im ländlichen Raum ein wichtiger Standortfaktor. Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde wurden für Fretter und Lenhausen leitungsgebundene Verbesserungen geschaffen, in Hülschotten steht das noch in

diesem Jahr an. Für Ostentrop, Schönlolthausen und Deutmecke konnte eine funkbasierte Lösung umgesetzt werden.

- In Müllen bauen wir für mehrere Millionen Euro eine neue Trinkwasseraufbereitungsanlage. Das Bauwerk liegt im Zeitplan, der erste Probebetrieb steht kurz bevor. Das Wasser wird dort aufbereitet und zusätzlich teilentkalkt: der „Härtegrad“ soll von jetzt schon beachtlichen 14,5° dH auf dann etwa 10° dH sinken. Die Qualität an sich bleibt hervorragend.



Wir engagieren uns gemeinsam mit anderen

Mit der Regionale 2013 setzen sich alle* gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Akteure in Südwestfalen das Ziel, gemeinsam den Herausforderungen der Globalisierung und des demographischen Wandels zu begegnen. Die Stärkung der leistungsfähigsten Industrieregion in NRW steht dabei genau so im Fokus wie der Erhalt der Naturlandschaft.



Mit modellhaften Projekten in allen Regionen Südwestfalens ist die Regionale 2013 gleichzeitig Strukturprogramm, Leistungsschau und Lernprozess für die noch junge Region. Mit dem Projekt der LenneSchiene verwirklichen schließlich acht Kommunen ein gemeinsames Maßnahmenpaket, um die

Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger im Lennetal zu steigern und das touristische Potential zu aktivieren. Für uns als CDU war immer klar: wir wollen mitmachen und vom Projekt profitieren*. So stimmten wir für die Teilnahme am Wettbewerb und erhielten zusammen mit den anderen Kommunen nach langer Planungsphase schließlich den Lohn in Form der ersten Förderungen. Insgesamt können wir Zuschüsse in Höhe von fast 4 Millionen Euro für unsere Gemeinde erwarten!

LenneSchiene

Die sind auch dringend erforderlich, wollen wir doch die durch Beseitigung des Bahnübergangs und Umstrukturierung des Bahngeländes freiwerdenden Flächen sinnvoll nutzen. Hier gilt es,



die Lenne wieder in das Ortsbild zu integrieren und in das Bewusstsein der Anwohner zu holen. Die beiden überregional bekannten Radwege Lenneroute und Sauerlandradring sowie demnächst der Ruhr-Sieg-Radweg treffen hier aufeinander - und werden nun direkt entlang der Lenne geführt.

Die Neutrassierung der Landesstraße, die Beseitigung des Bahnübergangs, der Umbau der Bahnanlagen und die Modernisierung des Haltepunktes mit



neuen Bahnsteigen und barrierefreien Zugängen runden die Planungen ab, die wir schon vor Jahren mit der Sanierung der alten Bahnmeisterei begonnen haben.

Dies alles geschieht mit dem Ziel, die Lebensqualität insgesamt und die Qualität für Einzelhandel, Dienstleistungen und Aufenthalt an der Bamenohler Straße zu verbessern.

** Übrigens: In ganz Südwestfalen gibt es vermutlich nur eine Fraktion, die von Anfang dagegen war. Wäre es nach dem Willen der FÜR-Fraktion gegangen, hätte Finnentrop nicht an dem Projekt teilgenommen, keine Lösungen für die Probleme in der Tal-lage und vor allen Dingen noch keinen einzigen Cent dafür bekommen.*

Wir denken schon weiter. So möchten wir, dass sich Finnentrop gemeinsam mit sechs anderen Kommunen als LEADER-Region bewirbt. Mit der Teilnahme sollen öffentliche und private Projekte in der neuen Phase von 2014 bis 2020 gefördert werden.

Andere reden von interkommunaler Zusammenarbeit, stimmen dann aber dagegen - wir handeln.

Unsere
Kandidaten
für den
Gemeinderat





Unsere Kandidaten für den Kreistag

CDU

Hans-Georg Cremer
Für die Gemeinde in den Kreistag

CDU

Hubertus Stipp
Für die Gemeinde in den Kreistag

CDU

Ulrich Tönnemann
Für die Gemeinde in den Kreistag

CDU

Hildegard Hansmann-Machula
Für die Gemeinde in den Kreistag

Ihre Stimme entscheidet darüber, wie unsere Gemeinde in den nächsten 6 Jahren regiert wird.

Verschenken Sie keine Stimme!

Wählen Sie am 25. Mai Ihre **CDU** Finnentrop.

V.i.S.d.P.: Achim Henkel, CDU-Gemeindeverband Finnentrop, Viermorgen 11, 57413 Finnentrop-Bamenohl
Ralf Helmig, CDU-Fraktion Finnentrop, Lenseider Str. 39, 57413 Finnentrop-Rönkhausen

Wir investieren in unsere Zukunft

- Die im Herbst 2009 eröffnete Mensa ist ein ganz entscheidender Baustein im immer größer werdenden Ganztagesbetrieb unserer Schulen. Zunächst für die Gemeinschaftshauptschule als Ganztagschule gedacht, wurde sie von Beginn an jedoch größer dimensioniert. Genau richtig, wie sich schon kurz danach zeigte.
- Rückläufige Schülerzahlen an Haupt- und Realschule ließen Handlungsbedarf erkennen, der schließlich in der Gründung der Gesamtschule mündete. Zum Schuljahr 2012/2013 startete sie mit 119 Schülerinnen und Schülern - und wer weiß, vielleicht machen etliche von ihnen schon in einigen Jahren ihr Abitur in Finnentrop.
- Dieselben rückläufigen Schülerzahlen führten auch bei den Grundschulen zu Veränderungen. Zunächst konnten die Grundschulen in Bamenohl und

Rönkhausen auf längere Sicht keine zwei Eingangsklassen mehr gewährleisten. Ein Grundschulverbund mit Finnentrop war die Folge. Dasselbe führte kurz darauf im Frettertal zum Grundschulverbund zwischen Fretter und Schönholthausen. Nur so konnten wir die Standorte in den Dörfern behalten. Das Ende der Entwicklung ist jedoch vermutlich noch nicht erreicht.

Bei all den Veränderungen gibt es jedoch eine Konstante: die Ausstattung unserer Schulen. Egal ob (Erst-) Einrichtung, Modernisierung durch EDV-Anlagen, Beschaffung neuer Einrichtungsgegenstände, neue Biologie- und Chemieräume oder Um- und Anbauten - einschließlich der Kosten z. B. für die Lernmittelfreiheit und den Schülertransport investieren wir jedes Jahr in alle Standorte. Aus unserer Sicht gut angelegtes Geld.



Darüber hinaus vergessen wir nicht unsere Pflichten gegenüber den in privater Trägerschaft befindlichen Kindergärten.

- Nach Kündigung durch den bisherigen Partner mussten wir uns hinsichtlich der Musikschule neu orientieren. In neuer Kooperation mit der Musikschule Lennetal werden alle Angebote

fortgeführt - sogar die bisherigen Lehrer werden fast alle übernommen. Ab diesem Jahr können wir obendrein neue Räume bieten: im „roten Gebäude“ am Bahnhof wird die Musikschule auf rund 200 qm bald ein eigenes Zuhause haben. Die eigens zugeschnittenen Räume und die exzellente Anbindung an den ÖPNV sprechen für diesen Standort.



Mit einer beabsichtigten Basismusikalisierung an allen Grundschulen in der Gemeinde möchten wir das musikalische Bildungsangebot an alle Kinder fortsetzen: so sollen ab dem nächsten Schuljahr alle Kinder in den Grundschulen eine musikalische Grundausbildung bekommen.

Wir sagen JA zur Gemeinde Finnentrop mit allen Dörfern und Bewohnern

Wir stehen schon immer für eine gleichberechtigte Entwicklung aller Ortsteile in der Gemeinde Finnentrop. Wir unterstützen eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung unserer Dörfer als eigenständige Wohn-, Arbeits- und Kulturräume.

Die FÜR-Fraktion will nur noch in Finnentrop selber investieren. Sie lehnt z. B. geplante Dorferneuerungsmaßnahmen in Weringhausen, Schöndelt und Schönholthausen ab.

Die örtlichen Gemeinschaften leben von den Menschen, die bereit sind, Verantwortung für andere zu übernehmen und sich einzusetzen. Wir ermuntern die Menschen zur aktiven Mitwirkung und zur Übernahme politischer Verantwortung in der Kommune. So wie wir identifiziert sich auch die Bevölkerung mit ihren Dörfern und Ortsteilen - und

ist dort selber vielfältig engagiert. Ob Kirche, Freiwillige Feuerwehr, Vereine, Sport oder soziale Einrichtungen: Wir brauchen ehrenamtliches Engagement und fördern es.



Das zeigen z. B. der Ehrenamtspreis der Gemeinde, das Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“ oder das Aktions- und Förderprogramm „Leben im Herzen unserer Dörfer“ - wir setzen uns für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde mit ihren Bürgerinnen und Bürgern ein. Ganz gleich ob sie im Zentralort oder in den Dörfern wohnen.

Und ganz gleich wie alt sie sind: aufsuchende Jugendarbeit und Seniorenarbeit widersprechen sich nicht. Ganz im



Gegenteil. In der Gemeinde Finnentrop gibt es beides - und das erfolgreich seit vielen Jahren.

Plänen der rot-grünen Landesregierung, mit einem neuen Landesentwicklungsplan Ortschaften unter 2.000 Einwohnern jegliche weitere Entwicklung zu nehmen, erteilen wir eine deutliche

Absage. Das ist mit uns nicht zu machen - und dagegen werden wir uns wehren.

Diesem Selbstverständnis entspricht im Übrigen die Auswahl unserer Kandidatinnen und Kandidaten: sie leben natürlich in den Ortschaften, für die sie im Gemeinderat aktiv werden möchten. Sie sind in ihren Orten verwurzelt und kümmern sich, z. B. durch Mitarbeit in vielen Vereinen und Verbänden aktiv um das Zusammenleben vor Ort. Das finden Sie bei keiner anderen Partei oder Wählergemeinschaft.

Wir sind nah vor Ort, nah an den Menschen. Wir kümmern uns, packen an und übernehmen Verantwortung.